

# Neue Vetschauer Zeitung

Fernsprecher 14.

Unparteiisches Organ für Jedermann in Stadt und Land.

Fernsprecher 16.

Nr. 80.

Verantwortlicher Redakteur August Gönnel. Druck und Verlag von A. Gönnel, Vetschau N.-O.

11. Jahrg.

Die Zeitung erscheint wöchentlich 3 mal und zwar Dienstag, Donnerstag, Sonnabend vormittags.  
Abonnementspreis 1 Mark vierteljährlich, durch alle Postanstalten bezogen 1,25 Mark inkl. Postgebühren.

Vetschau, Sonnabend, den 10. Juli 1909.

Interate werden die Beitzelle oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet und Montag, Mittwoch, Freitag bis 18 Uhr mittags angenommen.  
Expedition: Vetschau, Berlinerstraße Nr. 1

## Tagess-Bundschau.

Der Reichstag lehnte am Mittwoch in namentlicher Abstimmung den § 1 der Mühlenumjahsteuer mit 188 gegen 170 Stimmen, bei 3 Stimmenhaltungen, ab.

Der Reichstag hat Mittwoch in zweiter Lesung mit 222 gegen 134 Stimmen die Talonsteuer angenommen, die schon am 1. August in Kraft treten soll. Nachmittags 6 1/2 Uhr vertagte sich das Haus zu einer Abend-sitzung, die 8 1/2 Uhr beginnen sollte.

Das Kompromiß der verbündeten Regierungen mit dem konservativ-kerikalen Block ist am Mittwoch endgültig zustande gekommen.

Im Reichstag gedenkt man die Verhandlungen am Mittwoch nächster Woche beendigen zu können. Es soll dann nicht Schluß, sondern wieder Vertagung eintreten.

Die Budgetkommission des Reichstags normierte nach einem Kompromißantrag das Gehalt der Postassistenten auf 1800 bis 3300 Mark. Die Freisinnigen stimmten für ein Höchstgehalt von 3600 Mark entsprechend dem Beschluß erster Lesung, den die Regierung abermals für unannehmbar erklärt hatte. Das Gehalt der Postschaffner wurde auf 1100 bis 1700 Mark bemessen. Die Erhöhung der Mannschafslöhne wurde auf ein Jahr vertagt.

Der Prozeß gegen den Fürsten Eulenburg wurde auf unbestimmte Zeit vertagt, nachdem durch ärztliche Untersuchung, die an Gerichtsstelle vorgenommen wurde festgestellt worden war, daß der Angeklagte verhandlungsunfähig ist. Ein zu Beginn der Verhandlung gestellter Antrag des Staatsanwalts auf Verhaftung des Angeklagten, weil der Verdacht vorliege, daß er Krankheit simuliere, wurde vom Staatsanwalt zurückgezogen.

In der südamerikanischen Republik Columbia ist eine Revolution ausgebrochen. Die Rebellen sind im Besitz einiger Küstenplätze. Ein neuer Präsident ist bereits ernannt worden.

## Politische Nachrichten.

Eine neue Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Zaren? Das „Berl. Tgl.“ läßt sich aus Kiel melden, daß der Zar am Montag abend oder Dienstag früh in Kiel eintreffen und hier dem Kaiser einen Gegenbesuch abstatten werde. Schon vor einiger Zeit hieß es, daß demnächst ein Zusammentreffen beider Monarchen in Kiel zu erwarten sei. Sollte die Meldung des „B. T.“ sich bestätigen, so wäre das schnelle Aufeinanderfolgen der Zusammentünfte der Herrschaften recht bemerkenswert. Das genannte Blatt meldet weiter,

## Kinder der Zeit.

Roman von A. Hermann.

2. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Verklungene Akkorde! — Es war ein schöner Mädchentraum, den ich da einst geträumt hätte. Willst du es übernehmen, diese Briefe an Gorden zurückzustellen und dafür die meinen erbitten?“

Johannes steckte das Päckchen zu sich.

„Gewiß. Aber sage doch — fühlst du noch etwas für ihn?“

„Nein! Wie hätte ich dann mich einem anderen angeloben können? Er hatte kleinmütig resigniert, war vor dem Kampf zurückgeschreckt. Ich mache ihm daraus keinen Vorwurf. Nur meine Liebe ist gestorben. Sage ihm, ich liebe ihm alles Gute wünschen. Und nun“ — sie reichte dem Bruder beide Hände — „nun geh! Das Opferlamme muß sich schmücken. Wenn nur erst die ganze Farce vorüber wäre!“

Er küßte sie.

„Gott stärke dich. Auf Wiedersehen!“ —

Nach einigen Minuten schritt er wieder den Gartenweg hinunter. Klirrend fiel die Gartentür hinter ihm in's Schloß. Er blieb einen Moment stehen und atmete hoch auf. Da lag das Haus so ruhig und still, als umschloße es nur Glück und Frieden.

Eine Droschke rasselte schwerfällig die Straße herauf. „Maimwald!“ durchsuchte es ihn. Rasch ging er in der entgegengesetzten Richtung fort.

In einiger Entfernung blieb er stehen und sah zurück. Richtig! Die Droschke hielt vor dem mütterlichen Hause. Daneben, auf der Bordschwelle, stand ein langer, hagere Mann, dessen Aeußeres durch den hohen, schmal-

daß der Kaiser am 15. Juli von Kiel aus nun doch noch eine Nordlandsreise antreten werde. Das kann aber doch wohl nur zutreffen, falls bis dahin die Reichskanzlerkrise gelöst sein sollte. Neuerdings heißt es ja freilich, daß der Kanzlerwechsel schon Mitte Juli erfolgen solle.

Fürst Eulenburg ist am Mittwoch abend mit seiner Familie und der Dienerschaft im Automobil wieder nach Liebenberg abgereist. Im Laufe des Nachmittags war bereits die Ueberwachung durch Kriminalbeamte aufgehoben worden.

Reichskanzler Fürst Bülow empfing am Mittwoch den österreichisch-ungarischen Botschafter v. Szögyény. Ferner empfing er am Mittwoch den Vorsitzenden des vor kurzem gebildeten Bundes deutscher Redakteure, Ministerialdirektor a. D. Dr. Hermes, und nahm dessen Darlegung über die Aufgaben und die Zwecke des Bundes mit Interesse entgegen. Fürst Bülow bekundete Sympathie für das Gelingen dieser Bestrebungen.

Der Reichskanzler hat dem Präsidium des Deutschen Bauernbundes auf das in der Gnefener Versammlung an ihn gerichtete Begrüßungstelegramm folgende telegraphische Antwort geschickt: „Für Ihre telegraphische Begrüßungsantwort besten Dank. Die Stärkung des Deutschtums in der Dittmark und der Schutz der deutschen Landwirtschaft sind Lebensbedürfnisse unseres Volkes. Daran wird weder eine neue Gruppierung der Parteien noch ein Personenwechsel in der Regierung etwas ändern können.“

Der Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts, v. Valentini, ist am Mittwoch in Kiel eingetroffen.

Fürst Bülow wird nach dem Rücktritt von seinem Amt zunächst nach Nordeney gehen. Von dort wird er nach Klein-Flottbeck bei Hamburg übersiedeln und die Wintermonate in der Villa Malta in Rom bezw. in Italien verleben.

Gegen die Uebernahme des Reichsschatz-amts durch Herrn Dernburg mündet sich die konservativ „Post“, die im übrigen das Verbleiben Sydons im Amte befürwortet, mit folgenden Worten:

„Nicht unbeachtet ist geblieben, daß sich Staatssekretär Dernburg von Anfang an besonders für die Finanzreform interessiert hat. Und es ist richtig, daß er sich schon früher einmal zur Uebernahme des Reichsschatz-amtes bereit erklärt hat. Seine Aussichten erscheinen aber außerordentlich gering. Man weiß, daß mit dem Fürsten Bülow seine einzige Stütze gefallen sein wird, und das Experiment im Kolonialamt reizt

kremigen Zylinder, den um den Hals geschlungenen weißen Schal, dessen Enden lang über den Rücken herabhängten, und die riesigen Gummigaloshen an den Füßen fast grotesk erschien.

Er hielt eine Börse in der Hand und sprach unter heftigen Gestikulationen auf den Rutscher ein, der ihm in unvermüthlicher Ruhe von seinem Sitz herab die Uhr vor die Augen hielt.

Johannes wandte sich ab.

Da will er dem armen Teufel ein paar Pfennige vom wohlverdienten Fuhrlohn abzwacken. — Daß dich . . . Er führte mit seinem Stod einen tüchtigen Hieb in die Luft hinein.

In Gedanken versunken schritt er weiter. Man mußte ihm das Prädikat eines interessanten Mannes geben.

Seine Figur hatte nicht viel über Mittelgröße, war aber wohlgebaut und breit in den Schultern.

Ein dichter, blonder Vollbart wallte, in zwei leichte Spitzen auslaufend, auf die Brust herab. Das volle Haar war an den Schläfen und am Hinterkopf leicht gelockt, die hohe, gewölbte Stirn zeugte von unleugbarer Intelligenz.

Jetzt bog er in die Hofsüßerallee ein und ließ sich auf einer Bank nieder.

Mechanisch zeichnete er mit seinem Stod Figuren in den feuchten Sand. Auf dem Reitwege jagten hin und wieder vereinzelte Offizierburden und Bereiter vorüber. Auch eine schöne Amazone, an der Seite eines Generalstablers, galoppierte wie ein Phantom vorbei. Noch in weiter Ferne war ihr flatternder, grauer Futschleier sichtbar.

Langsam und schwerfällig mühten sich auf dem Fahrweg mehrere, mit Mauersteinen beladene Gefährte durch den grundlosen, schwarzen Schlamm.

niemand zu seiner Wiederholung in einem noch verantwortungreicheren Amte.“

Der Wirkliche Geh. Legationsrat Dr. Gammann, Referent für Preßangelegenheiten im Auswärtigen Amt, hat seine Dienstgeschäfte sofort nach seiner Freisprechung von der Anklage des Meineides wieder aufgenommen.

## Der Eulenburg-Prozeß

wurde gestern wieder verlegt. Die „Leipziger Neuf. Nachr.“ schreiben hierzu:

Wieder vertagt! Ist er ein Kind des Glücks, das sich ihm gerade dann an die Ferien heftet, wenn alle Hoffnungen vergeblich zu sein scheinen? Ist er ein Kind des Unglücks, das ihn die Geberken des Leidens eben dann unerträglich macht, wenn er endlich Gelegenheit findet, den Prozeß zu Ende zu führen und sich von argem Verdachte zu reinigen? Es muß gesagt werden, daß man dem großen Schauspieler von Liebenberg selbst die schreckliche Szene nicht recht glauben möchte, die jetzt abermals einen Akt der Tragödie eines Fürsten abschloß. Der Argwohn, dem selbst der Staatsanwalt Krum gab, daß der Angeklagte ein Mittel einnahm, um künstliche Zustände äußerer Schwäche herbeizuführen, wird nicht überall weichen, zumal ja die Nachrichten von den frohen, in ruhiger Unbesorgtheit verlebten Stunden den Nachweis liefern, daß ein auffälliger und feltjamer Unterschied zwischen der Szene im Gerichtssaal und den Vorgängen daheim und in Gastein besteht. Wer mag Menschenkenntnis erschöpfen?

Und doch wird jetzt der überwiegende Eindruck bestehen, daß Eulenburg das Opfer einer schweren Krankheit ist, die ihn, langsam vielleicht, dem Tode entgegenführt, die ihm auch die Fähigkeit raubt, der ungeheueren, geistigen Anstrengung und den ungeheueren Qualen der Verhandlung zu folgen. Auch ein stärkerer Mann mag wohl unter solchem Schicksal zusammenbrechen, wie es aber das Haupt dieses verdöhnten Mannes gekommen ist. Da muß zuletzt auch die Justiz ein fühlendes Herz haben und mindestens sagen, daß ein Fürst nicht härter behandelt wird, als ein anderer Sterblicher, nur weil die Volkstimme sich gegen ihn kehrt, nur weil der rasende See sein Opfer fordert. Es wurden zu Anfang sicherlich Fehler nach der anderen Richtung gemacht. Die Redeworte Henbels sind unvergessen. Aber längst hat die Justiz den rechten Weg gefunden und das öffentliche Vertrauen auch für die Führung des Prozeßes wiedergewonnen. Es ist mancherlei in Gefahr gewesen, aber es ging noch nicht dauernd verloren. Mag man um eine große Sensation gebracht worden sein und nach menschlichen Ermessen auf sie dauernd verzichten müssen, so mag doch andererseits die Tatsache festgestellt werden, daß das Staatsinteresse durch solche Sensationen nicht gefördert, sondern ge-

Die Rutscher, junge Burschen mit zerbeulten Hüften auf den Köpfen, bemühten sich, mit dem Knall ihrer Beitzschen das Echo wachzurufen.

Von der Charlottenburger Chaussee her erklang von Zeit zu Zeit das Geläut der Pferdebahnglocken. In der Ferne ertönte helles Kindergejauchze, sonst war es still.

Geraume Zeit saß er dort. Dann sah er nach der Uhr. Rasch stand er auf und ging wieder über den Kanal zurück.

Vor einem palastähnlichen Hause in der Forberrstraße blieb er stehen und setzte die Portierglocke in Bewegung.

Die Tür öffnete sich. Er schritt über den Flur, einen kleinen Hof, in einen hinter diesem liegenden ansehnlichen Garten hinein, in dessen Mitte sich ein längliches, niederes Fachwerkgebäude erhob. Die großen Bogenfenster waren mit grauleinernen Vorhängen versehen.

Johannes klopfte mit dem Griff seines Stodes an die Tür. Ein Mann im bestäubten Leinwandmittel öffnete und begrüßte ihn mit einem: „Guten Morgen, Herr Doktor!“

Seine Gestalt war hager und untersezt, das Gesicht, mit den eisgrauen Bartstoppeln an Kinn und Wangen, von tiefen Falten durchfurcht, das spärliche Kopshaar ergraut.

Er wandte sich gleich wieder seiner unterbrochenen Beschäftigung, Ton einzustampfen, zu.

Der kleine Vorraum war mit allerlei Bildhauerwerkzeug, Skulpturfragmenten und Gipsabgüssen antiker Bildwerke angefüllt.

Johannes neigte den Kopf nach einer halbangelehnten Tür in der Längswand.

„Der Herr Professor ist bei der Arbeit?“



waltungskassen und der übrigen Kassenbetreuer. Mit hin finden die Beiträge der Mitglieder nur zum kleineren Teil zur Erfüllung des Kassenzwecks Verwendung. Die bestehen den zeitlichen Bestimmungen bieten keine Handhabe, gegen die Kasse wegen der unverhältnismäßig hohen Verwaltungs kosten einzuschreiten. Es erscheint aber geboten, das Publikum auf die angeführten Tatsachen hinzuweisen und vor dem Beitritt zu einer Versicherungskasse, die die Beiträge ihrer Mitglieder zu  $\frac{1}{2}$  zu den Verwaltungslosten verwendet, öffent lich zu warnen.

**Burg.** Nächsten Sonntag, den 11. Juli findet im Matzschke'schen Lokale die Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins Wilhelm statt.

Wie uns berichtet wird, wurde von einem fremden, gewalttätigen Menschen, der aus der Gegend von Cottbus sein soll, ein in einem hiesigen Gasthause Angestellter derartig geschlagen, daß er blutete und mit blutunterlaufenen Stellen, besonders im Gesicht, sich in ärztliche Behandlung geben mußte. Die Körperverletzung soll zur Anzeige gebracht sein und dürfte dieser Rohheitsakt dadurch seine Sühne finden.

Der Bund der Landwirte erläßt folgende Bekanntmachung: Auf zum Bundesfeste Sonntag, den 11. Juli am Büttner zu Straupitz. Anfang nachmittags 3 Uhr. Fest ordnung: Festprolog von Fräulein Schmidt-Straupitz. Er öffnungsansprache des Bezirksvorsitzenden Gutsherr Reimer, Ratsvorwerk. Ansprache des Vertreters des Bundesvorstandes Amann-Berlin. Konzert der Vellschauer Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Andrae. Von 8 Uhr ab Tanz im Matern'schen Saale, nur für Festteilnehmer. Tanzschleife für Herren 75 Pfg. Eintrittsgeld pro Person 30 Pfg. Kinder frei. Landesmitglieder und Freunde der Sache sind herzlich eingeladen.

**Cottbus.** Die amtlich festgestellten Marktpreise vom letzten Wochenmarkt (8. Juli) stellten sich folgendermaßen: Weizen gut M. —, mittel M. —, gering M. —, Roggen gut M. 19,40, mittel 19,20, gering 18,90, Gerste gut M. —, mittel 00,00, gering 00,00, Hafer gut M. 21,25, mittel 21,10, gering 20,90, Erbsen (gelbe zum Kochen) höchster Preis M. —, niedrigster M. —, Speisebohnen höchster Preis M. —, niedrigster M. —, Binsen höchster Preis M. —, niedrigster M. —, Gb-

kartoffeln höchster Preis M. 5,50, niedrigster 0,—, Nichtstroh höchster Preis M. 0,00, niedrigster M. 0,00, Feu höchster 0,00, niedrigster 0,00. Die Fleischpreise stellten sich folgendermaßen: Rindfleisch pro 100 Kilo gramm im Großhandel höchster Preis M. —, niedrigster —, von der Keule im Kleinhandel pro 1 Kilogramm häufigster Preis M. 1,55 Bug, häufigster M. 1,40, Bauch, häufigster M. 1,20, Schweinefleisch Keule häufigster M. 1,45, Bug, häufigster M. 1,40, Kopf und Beine häufigster M. 1,00, Rücken fett, häufigster M. 1,60, Kalbfleisch, Keule, häufigster M. 1,50, Bug, häufigster M. 1,40, Hammelfleisch, Keule, häufigster M. 1,80, Bug, häufigster M. 1,70, Speck geräuchert (hiesiger) häufigster M. 2,00, Schinken (inländisch geräuchert) häufigster M. 2,80, Eßbutter, häufigster M. 2,30, Eier 1 Schock (60 Stück), häufigster 3,80, Vollmilch (1 Liter) häufigster M. 0,18.

**Lübben.** Am 11. April hatte sich der Jäger Otto Be. vom 3. Jäger-Bataillon heimlich davon gemacht und war ohne Urlaub nach Berlin gefahren. Dort hatte er Verwandte besucht und war dann bei seinen Eltern in Eberswalde eingetroffen. Der Vater expedierte den Ausreißer sofort zur Bahn und sorgte für seine Abfahrt. B. traf denn auch kurz vor Lübben ein, ging aber nicht zu seiner Truppe, sondern schlug sich seitwärts in die Büsche, machte Abstecher nach allen Himmelsrichtungen, bis man ihn im Walde festnahm. Er soll hierbei ein scheinbar, unstätiges Wesen gezeigt haben. Es waren vor dem Kriegsgericht auch Zweifel an der Zurechnungs fähigkeit des Angeklagten entstanden, weshalb er auf 6 Wochen in der Kgl. Charité in Berlin zur Beobachtung untergebracht worden war. In der jetzt stattgefundenen Verhandlung vor dem Kriegsgericht stellte sich heraus, daß B. als durchaus normal anzusehen sei. Er wurde deshalb wegen unerlaubter Entfernung mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. 8 Wochen wurden auf die erlittene Untersuchung angerechnet.

**Steinkirchen.** Ein Riesentalb. 210 Pfd. wog ein einem hiesigen Wirtschaftsbefizer gehöriges 21 Tage altes Kalb, ein sogenannter Doppellender. Es wurden für das Tier mit Ablauf der dritten Woche

gegen 40 Taler geboten. Das Tier ist selten groß und breit.

**Berlin.** Nach Verübung eines schrecklichen Ver brechens ist der Händler Krugler aus Hennigsdorf verhaftet worden. In einem Etablissement in Nieder-Neuendorf hatte ein Kinderfest stattgefunden, an dem sich auch die 13 jährige taubstumme Tochter des Milchhändlers S. beteiligte. Als die Kleine gegen 10 Uhr abends den Saal verließ und sich einen Augenblick im Freien aufhielt, fiel K. über sie her, brachte sie durch einen kräftigen Faustschlag zu Fall und verübte nun ein schweres Sittlichkeitsverbrechen an seinem wehlosen Opfer. Der Vorgang war aber beobachtet und so konnte bald darauf der brutale Unhold festgenommen werden.

— Russische Taschendiebe. Ein diebisches Ehepaar aus Bobz, dem unerlöschlichen Jungbunnen der Taschen und Wadendiebe, wurde gestern von der hiesigen Kriminalpolizei unheimlich gemacht. Der 27 Jahre alte Arbeiter Josef Twardowski und seine um ein Jahr jüngere Ehefrau Juliane suchten zwei Juweliere in der Friedrichstraße heim, indem sie sich allerlei vorlegen ließen, heimlich etwas einstecken und dann wegingen, ohne etwas zu kaufen.

**Wetterbericht für den 8. Juli.**

Ziemlich kühl, zeitweise aufklärend (dazwischen öfter Regen, Westwinde).



**Paul Selge,**  
Cottbuserstr.  
Uhrmacher.



**Eine altbekannte Tatsache**

Man kaufe deshalb nur **MAGGI-Würze**, sie ist und bleibt die beste!

ist, daß stets der am vorteilhaftesten kauft, der jeweils das Beste kauft. Das Beste auf dem Gebiete der Küchenhilfs mittel ist nach wie vor die altbewährte

**MAGGI-Würze.**

Sie steht sowohl an Feinheit des mit ihr erzielten Geschmacks als auch an Wirkkraft unerreicht da. Besterer Vorzug bedingt ihre große Ausgiebigkeit und dadurch Billigkeit.

„MAGGI's gute, sparsame Küche“.

**Sommer - Räumungs - Verkauf.**

Sämtliche Waren kommen zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf und biete ich somit in allen Lägern eine **wirklich günstige Kaufgelegenheit.**

Mousseline	Mtr.	50	75	100	120	Pf.
Baumw. Mousseline	Mtr.	25	30	35	40	Pf.
Kattune	Mtr.	35	40	60	80	Pf.
Weisse Batiste	Mtr.	30	40	60	80	Pf.
Bedruckte Kleidernessels	Mtr.	28	30	38	45	Pf.
Kleiderstoffe in Wolle	Mtr.	75	90	100	130	Pf.

Hemdentuche	Mtr.	25	30	40	45	Pf.
Trosseltuche	Mtr.	45	50	53	55	Pf.
Renforcé	Mtr.	38	45	50	55	Pf.
Bettsatins 84 cm	Mtr.	60	65	68	75	Pf.
Bettsatins 130 cm	Mtr.	90	100	115	120	Pf.
Bettbezüge kariert	Mtr.	30	33	35	43	Pf.

In allen Abteilungen **Reste** enorm billig.

**Damen- und Mädchen-Konfektion** zu und unter Einkaufspreis.

Ein grosser Posten **Damen-Wäsche** sehr preiswert.

Unterröcke

Schürzen

**Sonnen- und Regen-Schirme.**

Steppdecken

Tischwäsche

**Wilhelm Richter**

Cottbus

Rabattmarken.

an der Oberkirche — Strassenbahn-Haltestelle. —

Rabattmarken.

Cottbus

# Räumungs-Verkauf

Unübertroffen billige  
**Gelegenheitskäufe.**

1 Posten  
**Damen-Kostüme**  
Wert bis 15.—, jetzt 3.75

1 Posten  
**Damen-Kostüme**  
Wert bis 24.—, jetzt 7.50

1 Posten  
**Damen - Kleider**  
Woll-Musseline  
Wert bis 36.—, jetzt 12.75

1 Posten  
**Damen-Waschkleider**  
Wert bis 15.—, jetzt 4.50

1 Posten  
**Kostüm-Röcke**  
Wert bis 18.—, jetzt 4.50

1 Posten  
hochelegante reinwollene  
**Kostüm-Röcke**  
Wert bis 21.—, jetzt 7.50

1 Posten  
**Staub-Mäntel**  
Covert-Coat  
Wert bis 12.—, jetzt 2.95

1 Posten  
**elegante Waschblusen**  
Wert bis 9.—, jetzt 3.75

1 Posten  
**Hemdentuche**  
Wert 55 Pf.,  
jetzt 42 Pf.

1 Posten  
**Kinder-Hüte**  
für Knaben und Mädchen  
Wert 1.10 bis 1.75,  
jetzt 95, 45 Pf.

1 Posten  
**Bett-Inletts**  
Wert 75 Pf.,  
jetzt 60 Pf.

1 Posten  
**Bett-Züchen**  
Wert 48 Pf.,  
jetzt 37 Pf.

1 Posten lange seidene  
**Filet-Halbhandschuhe**  
Wert Paar 2.10  
jetzt Paar 95 Pf.

1 Posten  
**Knaben-Waschblusen**  
jetzt Stück 50 Pf.

1 Posten weisse  
**Damen-Wäsche**,  
wie Beinkleider u. Hemd.  
Wert bis 1.45,  
jetzt Stück 95 Pf.

1 Posten  
**Stangenleinen**  
1 Bezug mit 2 Kissen  
jetzt 5.75

1 Posten elegante  
**Stickerei-Untertailen**  
Wert bis 1.75  
jetzt Stück 95 Pf.

1 Posten  
**Gardinen-Reste**,  
weiss und crème  
Wert Rest bis 2.10,  
jetzt Rest 95 Pf.

1 Riesenposten lange  
**Damen-Strümpfe**,  
braun und schwarz, beste Qual.  
Wert Paar 75 Pf.,  
jetzt 3 Paar 95 Pf.

1 Posten  
**Bettlaken**  
2 Meter lang, Wert 3.—,  
jetzt 2.25

1 Posten  
**Garten-Tischdecken**  
Wert bis 1.50  
jetzt 95 Pf.

1 Posten  
**Wasch-Kinderkleidchen**  
jetzt Stück 25 Pf.

1 Posten **Tändelschürzen** in weiss oder bunt, Wert b. 85 Pf. St. 45 Pf.  
1 Posten **Frottier-Handtücher** in weiss und bunt Stück 45 Pf.  
1 Posten **Schürzen-Ginghams** 90 cm breit, Wert Mtr. 65 Pf. jetzt 45 Pf.  
1 m **Bettinlett** i. glattr. od. gestr. 45 Pf.  
1 m **weissen Rouleaukörper**, zirka 82 cm breit 45 Pf.  
1 m **buntgeblümt. Möbelkörper** moderne Zeichnungen 45 Pf.  
1 Posten **engl. Tüllgardinen** in weiss u. crème, Wert b. 75 Pf., M. j. 45 Pf.  
1 **Filztuch-Nähtischdecke** mit schöner Stickerei Stück 45 Pf.  
1 Paar **gute Gummihosenträg.** für Herren, Wert 80 Pf. 45 Pf.

1 Posten  
**Taschentücher**  
weiss, reinleinene  
Wert 6.50 Dtz. jetzt 4.50

1 **Kinder-Sonnenschirm** Wert 75 Pf. Stück 45 Pf.  
1 **weiss. Kind.-Matrosenkrag** 45 Pf.  
1 Posten **buntgering. Damenstrümpfe** Wert Paar 75 Pf. jetzt 45 Pf.  
1 Posten **Herren-Jacquard-Socken** Wert Paar 80 Pf. jetzt 45 Pf.  
2 Paar **schw. Annäh-Füsse** 45 Pf.  
1 m **Sport-Leinen**, einfarbig od. gestreift, Wert Mtr. b. 75 Pf., jetzt 45 Pf.  
1 m **Oberhemd-Perkal** in herrlichen Mustern 45 Pf.  
1 m **prima Blaudruck** zu Hauskleidern 45 Pf.  
1 **schöne Damentasche** 45 Pf.  
1 **Hut-Facon** für Damen, diesjährige Genres 45 Pf.  
1 **elegante Kamm-Garnitur**, 3 teilig, mit Gold verziert 45 Pf.  
1 Paar **eleg. Rüschen-Strumpfbänder** 45 Pf.  
1 **Sport-Chemisett** für Herren Wert bis 75 Pf. 45 Pf.

1 Posten  
**Batist-Blusen**  
reich mit Einsatz garniert  
jetzt Stück 98 Pf.

1 Posten **Tischtücher**  
Wert 2.00, jetzt 1.45

Für 1/2 des reg. Preises,  
1 Posten hochelegante  
**Alpaca-Unterröcke**  
richtige Länge und Weite  
Wert 5.50 bis 8.00 2.95  
jetzt Stück 2

1 Posten  
**Kostüm-Röcke**  
aus besten englisch melierten Stoffen.  
Wert bis 7.50, 1.95  
jetzt 2.95 und 1

1 Posten  
**Kinder-Kleidchen**  
in div. Waschstoffen  
bis 4 Jahre  
zum Aussuchen 95 Pf.

1 Posten  
**Musselin-Kleidchen**  
mit schönen Bordüren, bis  
8 Jahre  
Wert 3.75 bis 4.50, 2.95  
jetzt Stück 2

**Knab.-Waschanzüge**  
aus bestem, modefarb. Körper-  
satin mit abnehmbaren Kragen  
und Manschetten, bis 6 Jahre  
Wert bis 7.00 2.95  
jetzt 2

1 Posten  
**Tischtücher**  
Wert 1.50, jetzt 85 Pf.

1 Posten grauleinene  
**Unterröcke**  
m. Zwirnspitzen u. Einsatz,  
reich garniert.  
Wert bis 4.75 1.95  
jetzt 2.95 und 1

1 Posten diverse  
**Damen-Blusen**  
in Waschmusselin, Wasch- und  
Seidenbatist und gestr. Zephir,  
Wert bis 4.75, 1.95  
jetzt Stück 1

1 Posten diverse  
**Damen-Blusen**  
aus diversen Waschstoffen,  
zum Aussuchen  
Stück 45 Pf.

1 Posten elegant garnierte  
**Damen-Hüte**,  
nur diesjährige Genres,  
Wert bis 6.75, 1.95  
jetzt 2.95 und 1

1 Posten  
**Servietten**,  
reinleinen  
Wert 7.50, Dtzd. jetzt 5.75

1 Posten  
**Steppdecken**  
aus bestem Kloth mit  
Normalfutter,  
Wert Stück 4.50, 2.95  
jetzt Stück 2

1 Posten  
**Macco-Wäsche**  
wie Hemden, Beinkleider und  
Jacken  
Wert bis Stück 1.45  
jetzt 95 Pf.

1 Posten  
**Jacquard-Handtücher**  
Wert 7.50  
Dutzend jetzt 5.75

1 Posten  
**Drell-Handtücher**  
Wert 5.—  
Dutzend jetzt 3.80

1 Posten  
**Küchen-Handtücher**  
Wert 6.00 Dtz. jetzt 4.50

1 Posten  
**Jacquard-Tischtücher**  
Stück 75 Pf.

**Braut-Seidenstoffe**  
Serie I Wert bis 3.50  
jetzt Meter 1.95  
Serie II Wert bis 4.50  
jetzt Meter 2.95

1 Posten elegante **Phantasie-Damen-Hemden** in vornehm. Ausstattung m. nur besten St. u. Valenciennes-Ein. garn. Wert bis 3.25, Stück 1.95  
1 Dutzend **weisse Seiden-Batist-Taschentücher** mit Hohlraum 1.95  
1 Dtzd. **weisse Damen-Taschentücher** mit feinen bunten Kanten 1.95  
1 Posten **Damen-Kleiderschürzen** prima Stoff, mit aparter Garnitur Wert bis 3.25, jetzt Stück 1.95  
6 m **buntgeblümter Bettsatin**, ca. 80 cm. breit 1.95  
2 m **weisse Bettuchleinen**, in kräftiger Qualität 140 cm breit 1.95  
6 m **engl. Tüllgardinen**, in crème und weiss, ca. 100 cm breit 1.95  
5 m **Kongressstoff**, 110 cm breit, Wert m 55 Pf. 1.95  
1 **Filztuch-Tischdecke** mit schöner Stickerei 1.95  
1 **Sofaschoner**, 150 cm lang, in Phantas. od. Kalmuck, Wert bis 2.95 1.95  
1 Posten **Körper-Vitrage**, ringsum gebogen in weiss und crème 1.95  
1/2 Dtzd. **weisse Herren-Kragen**, jede moderne Façon 1.95  
1 **eleg. Damen-Sonnenschirm**, Wert bis 3.25 1.95  
1 **guter Regenschirm** für Herren oder Damen. Wert bis 2.95 1.95  
1 **wollenes Reise-Plaid** in modern. Zeichnung. Wert 2.75 1.95  
1 Posten **weisse Stickerei-Hüte**, in eleg. Ausführung. Wert 3.25 1.95  
1 Posten **gute Frack-Korsetts**. Wert 2.75 1.95

1 **schwarze Damen-Kleiderschürzo** aus bestem wollenen Alpakka, Wert 4.25 jetzt 2.95  
1 Posten **weisse Unterröcke** mit br. Zwirnspitzen u. Eins., reich ausgearbeitet, Wert 4.50, jetzt Stück 2.95  
1 **Bettbezug und Kissen** in weiss und bunt 2.95  
4 m 80 cm breit. **Vitrage-Damast** mit crème, mais od. altgold Wert 4.40 jetzt 2.95  
2 m **la Unterbett-Drell**, 115 cm br., beste Qual. in rot od. rososa gestr., Wert m 2.25. jetzt 2 m 2.95  
1 **weisses Damast-Tischgedeck** mit 6 Servietten, Wert 4.75, jetzt 2.95  
1 Posten **halbseidene Regenschirme** für Damen und Herren, 1000 Tage Garantie Stück 2.95  
1 Posten **Damen-Regenschirme** mit schöner bunter Kante, Wert 4.— jetzt 2.95  
8 m **Waschmusseline** zum Kleid in herrlichen Dessins 2.95  
2 1/2 m **wollener Kostümstoff**, 130 cm breit, Wert 5.50 jetzt 2.95  
2 m **schw. Mohair-Alpakka**, ca. 120 cm breit, Wert 4.90 2.95  
2 1/2 m **Blusen-Alpakka**, in reizenden Streifen u. Karos, Wert m 2.10 2.95  
1 **Filztuch-Gedeck** mit schöner Stickerei, bestehend aus Tisch-, Kommoden- und Nähtischdecke, oliv und bordeau, Wert 4.75 jetzt 2.95

**Kleiderstoffe, schwarz und farbig**  
Serie I Wert bis 1.— jetzt 45 Pf.  
Serie II Wert bis 1.75 jetzt 95 Pf.  
Serie III Wert bis 3.— jetzt 1.95  
Serie IV Wert bis 4.50 jetzt 2.95

Reinwollene  
**Damen-Musselin-Bluse**  
in diversen Facons, hochpartee Ausführung  
Wert 5.75, jetzt 2.95

1 Posten  
**Batist-Blusen**  
weisse, hochelegante  
mit farbiger Paspelgarnierung  
Wert 6.50  
Stück jetzt 2.95

1 Posten weisse  
**Damen-Blusen**  
in Leinen und Seidenbatist,  
mit reicher Valenciennes- und  
Zwirnspitzen-Garnierung  
Wert bis 5.75, jetzt 2.95

Ein Posten  
**Tischtücher** reinleinen  
Wert 3.25, jetzt 2.25

**Damen-Beinkleider**  
aus blauweiss gestreiftem Tennis-  
flanell, Wert Paar 2.00, jetzt Paar 0.95

# Brummer & Schiesser

Sprembergerstr. 27/28.

COTTBUS

Sprembergerstr. 27/28.

5 Prozent Rabatt in Marken oder bar.



